

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

10. Badische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft

[urn:nbn:de:bsz:31-220981](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220981)

10. Badische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft.

Im Monat August gelangten beim Genossenschaftsvorstand 666 Unfälle zur Anzeige, wovon 640 auf die Landwirtschaft und die mitversicherten Nebenbetriebe und 26 auf die Forstwirtschaft entfielen. Erstmals entschädigt wurden 319 Fälle; hierunter sind 6 Fälle mit tödlichem Ausgang. An Jahresrenten wurden für die neu entschädigten Fälle 25 680 *M.* angewiesen und zwar an 313 Verletzte 25 290 *M.* und an 3 Witwen 390 *M.* Für die tödlich verlaufenen Unfälle wurden weiter 300 *M.* Sterbegelder bezahlt.

Zu gesamt waren zu Anfang des Monats August 23 555 Personen im Rentengenuss, davon schieden im Laufe des Monats August durch Einstellung der Rente 138 und durch Tod 45 aus.

Unter Berücksichtigung des obigen Zuganges bezogen hiernach auf 1. September 23 688 Personen Renten im gesamten Jahresbetrage von rund 1 934 500 *M.*

Die Zahl der Fälle, in welchen im Laufe des Monats August Entschädigungen abgelehnt wurden, betrug 113; in 424 Fällen mußten Änderungen im Rentenbezüge vorgenommen werden.

11. Die Lage des Arbeitsmarkts im August 1909.

Im Geschäftsbereich der badischen Arbeitsnachweise ist im August eine mäßige Aufwärtsbewegung und damit mancherorts eine Besserung der allgemeinen Geschäftslage eingetreten. In der männlichen Abteilung waren 627 offene Stellen mehr gemeldet als im Juli ds. Jz. und 2239 mehr als im August v. Jz. Dementsprechend konnten 473 bezw. 1081 Personen mehr eingestellt werden als in den Vergleichsmonaten. Die Zahl der vorgemerkten Arbeitsuchenden in dieser Abteilung hat sich fast genau auf der Höhe des Vormonats gehalten, während sie den August 1908 allerdings um rund 7500 übertrifft. Auch in der weiblichen Abteilung war die Inanspruchnahme sowohl seitens der Dienstherrschaften als auch seitens der Stellensuchenden eine außerordentlich lebhaft. Hier waren 157 bezw. 1820 offene Stellen mehr gemeldet als im Juli ds. Jz. bezw. im August v. Jz., 227 bezw. 1706 Stellensuchende ließen sich mehr vormerken und es konnten 77 bezw. 410 Einstellungen mehr erfolgen als in den Vergleichsmonaten.

Im einzelnen verläutet von den Verbandsanstalten folgendes zur gegenwärtigen Lage:

a) Männliche Abteilung:

Beim Arbeitsamt Baden-Baden haben sich die offenen Stellen erheblich vermehrt, was darauf zurückzuführen sein dürfte, daß der Monat August die meisten Fremden nach Baden-Baden bringt, so daß die Hotelindustrie und alle damit zusammenhängenden Betriebe und Gewerbe einen erhöhten Bedarf an Personal haben.

In Bruchsal ist die Lage andauernd schlecht, in Durlach, Vahr, Müllheim, Offenburg, Schopfheim und Waldshut ist auch keine Änderung der Geschäftslage eingetreten, so daß nur wenige von den vielen vorschlagenden Arbeitern untergebracht werden konnten.

Das Arbeitsamt Freiburg wurde dagegen im verflossenen Monat sowohl von Arbeitgebern als auch von Arbeitnehmern stark in Anspruch genommen. Das Verhältnis von Arbeitsangebot und Nachfrage ist gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahrs etwas günstiger. Besonders bemerkenswert ist die vermehrte Anmeldung offener Stellen aus dem Maschinengewerbe. Schreiner wurden außerordentlich zahlreich verlangt. Etwas geringer war die Arbeitsgelegenheit für Maurer und Zimmerleute. Für ungelernete Arbeiter wurde viel Gelegenheitsarbeit angemeldet. Mangel an Arbeitskräften trat besonders im Müller-, Friseur- und Glasergewerbe hervor.

Die kaufmännische Stellenvermittlung war infolge des Kündigungstermins etwas belebter.

In Heidelberg sind die organisierten Schreiner seit 16. August im Ausstand, deshalb konnten wenig Schreiner vermittelt werden. Sonst ist die Lage des Arbeitsmarkts immer noch ziemlich flau, so daß Überfluß an Arbeitern in allen Berufen war, außer bei den Glasern.

Beim Arbeitsamt Karlsruhe ist die Zahl der Arbeitsuchenden wie diejenige der offenen Stellen dem Vormonat gegenüber etwas zurückgegangen, während die Einstellungen weit günstiger waren als im Juli. Im Bekleidungs-gewerbe haben die Aufträge etwas zugenommen, in den andern Gewerben hat sich die Lage gegenüber dem Vormonat nur wenig geändert. Auffallend war, daß sich im Berichtsmontat eine so große Zahl arbeitsloser Sattler und Tapezierer (die höchste in diesem